



¹ Als „resilient“ werden 15-Jährige bezeichnet, deren Familie dem sozioökonomisch schwächsten Viertel ihres Landes angehören, deren Leistungen bei PISA aber trotzdem in allen drei überprüften Bereichen (Lesen, Mathematik, Naturwissenschaften) zumindest die Kompetenzstufe 3 erreicht haben und damit, grob gesagt, in allen drei Bereichen zur jeweils leistungsstärkeren Hälfte der an PISA teilnehmenden 15-Jährigen gehören.

Quelle: Prof. Dr. Tommaso Agasisti u. a., Academic resilience (2018), S. 15f

„Einer der Hauptfaktoren, die Resilienz positiv beeinflussen, also Schüler trotz sozialer Nachteile gute Ergebnisse erzielen lassen, ist ein Unterricht, der von den Schülern als störungsfrei und geordnet wahrgenommen wird.“

HR Mag. Dr. Günter Schmid, Vorsitzender der „Bildungsplattform Leistung & Vielfalt“, Presseaussendung vom 29. Jänner 2018

„Students who do not speak the language of instruction at home are only about half as likely to be resilient, compared to students who speak the language of instruction at home, after accounting for socio-economic status.“

Prof. Dr. Tommaso Agasisti u. a., Academic resilience (2018), S. 25

Mag. Gerhard Riegler, Vorsitzender der ÖPU

gerhard.riegler@oepu.at